



Um 11:00 luden die geheiligten Hallen des SRIG Teuto zum mittlerweile 3. Einladungsrennen mit den Winston und Grandnational Stockcars. Meiner einer traf 5 min nach Öffnung ein und da standen schon die ersten Peoples an der Bahn. So gegen 12:00 streckte unser einziger auswärtiger Starter Hans Bickenbach, der schnellste Apotheker des Wilden Westens, die Nase durch die Tür und so um 12:30 waren schon 12 Leute um und an der Bahn.

Andreas startete mit der Wagenabnahme so gegen 13:00. Bis auf wenige Kleinigkeiten ging diese auch von statten so das es um 13:45 zum ersten Heat für die Winston Cup Kisten gehen konnte. Hier sei noch mal erwähnt, dass wir eigentlich nach dem storkschen Reglement fahren. Da man aber keine Racegold Reifen mehr erwerben kann, sind wir auf GP Tieres umgestiegen.

Winston die 1.

In der einzigen Startergruppe kamen Sascha, Hans B., Frank, Andreas alias Poldi, Thorsten, Michael, Dennis an den Start. Direkt im ersten Stint kommt es zu einem Crash zwischen Frank, Poldi und Sascha. Somit durfte Sascha erst mal dem Feld hinterher hetzen. Gleich im 2 Stint ereilte diesmal Frank das Pech (ein Einsetzter pennte) und somit konnte Sascha sich an die Spitze setzen und ließ bis zum Ende auch nichts mehr anbrennen. Am Ende hieß es 164,50 für Sascha knapp dahinter Frank, dann kam Thorsten der zum Schluss noch mal richtig aufgedreht hat und nochmals auf die Spitze angriff. Doch es sollte bis zum Schluss nicht mehr reichen. Das nächste Mal vielleicht eher angreifen ;). Als viertes kam Andreas, gefolgt von Hans B. und Michael ins Ziel.

Grandnational die 1.

Beim Grandnational Lauf sind es dann ganze 12 Starter geworden und somit konnten zwei Startergruppen gebildet werden. Gleich in der ersten Gruppe bläst Thorsten wie ne „besenkte Sau“ durchs Feld. Weiter dahinter kommt es zu einem sehr schönen fight zwischen Hans, Lennart und Michael. Hier wird sich nichts geschenkt und erst zum Schluss des Turns kann Hans sich leicht vor Lennart und Michael setzen. Und das obwohl Hans im 5. Stint noch federn lassen muss und unverschuldet seine Stossstange verliert. Na ja Verluste hat man überall und Hans war auch nicht böse drum, da laut Aussagen von ihm das Auto das schon öfter mitmachen durfte. Wieder rum hinter den drei kommen David und Jörg ins Ziel. Bei Jörg merkt man noch so richtig wie selten er mit den 1:24er unterwegs ist, da geht in Zukunft auf jeden Fall noch mehr.

Die zweite Gruppe bildeten Dennis, Poldi, Sascha, Ralf, Frank und Hartwig. Gleich zum start im zweiten Stint blieb Hartwig sein Auto stehen. Nach kurzem Terror und Regler wechseln sollte es eigentlich weitergehen, doch auch der zweite Regler hatte ne Macke, wurde aber von Hartwig bis zum Ende weitergefahren. Soviel Pech ist dann doch etwas ärgerlich aber thats race. In diesem Turn hat Sascha sich nix nehmen lassen und bis zum Schluss einen moderaten Vorsprung aufgebaut. Danach wurde es noch mal richtig knapp zwischen Frank und Poldi. Lediglich 15 Teilstriche trennten die Beiden am Schluss. Dann auf der vier der Ralf gefolgt von Dennis. Wo der Vater Sohn streit um 15 Teilstriche entschieden wurde.

Winston die 2.

Der Startschuss fällt und wieder mal gibt's Fratzengeballer in der ersten Runde. Zuerst wieder heftiges Gedrängel in der ersten Kurve Sascha fliegt und Poldi landet auf der falschen Spur =



Terror. Noch in der ersten Runde Eingang Start/Ziel wieder gehen die nerven durch = 2 x Terror. Danach beruhigt sich so langsam das Feld und bis zum Schluss sind Frank, Sascha und Thorsten in der gleichen Runde. Im letzten Stint muss Sascha an die 2 Thorsten an die 1 und Frank an die 4. Damit stehen die Karten für Frank am besten, was sich am Ende auch mit einer halben Runden Abstand widerspiegelt. Thorsten konnte auf der eins einfach nicht mithalten und positioniert sich damit auf die drei. Knapp einen Runde dahinter Poldi mit seinem Thunderbird. Die Schlusslichter bilden hier Hans, Dennis und last but not least der Michael.

Grandnational die 2.

Leider mussten Ralf und Jörg vorzeitig nach Hause und deshalb wurden nur zwei 5er Gruppen gebildet.

Im 1. Turn gab es noch Anfangs derbes gebolze. Im Verlauf des Rennens stellt sich aber die alt bekannte Fairness vom storkschen Nascar ein und die schnelleren wurden durch Lupfen vorbei gelassen. In diesem Heat wurde die Spannung bis zum Ende hochgehalten. Den kompletten Heat durch behaken sich Hans und Hartwig, erst ein Abflug in der letzten Minute soll das Rennen zu Gunsten von Hans entscheiden. Michael parkt knapp 23 Teilstriche vor Lennart und David bildet hier den Schluß.

Im 2. Heat bilden Poldi, Thorsten, Frank, Sascha und Dennis das Feld. Wie soll es anders sein am Start fehlen wieder die Nerven Sascha vergeigt und hat zwei Abflüge in Folge. Auf der „langsamen“ Spur 1 kann man da nur noch Schadensbegrenzung treiben. Andreas bläst vorweg und kann seinen Vorsprung auch in diesem Stint halten. Nach dem zweiten Stint stehen Poldi, Frank und Sascha alle auf 54 runden. So knapp soll es auch weitergehen. Zum Schluss kommt Sascha mit 164,15 Runden gefolgt von frank (+1,5 R), eine Runde weiter hinten Thorsten (der Frank ein Auto geliehen hat für diesen Lauf :P) knapp ne halbe Runde dahinter kommt Poldi ins Ziel geflogen und das Schlusslicht bildet hier Dennis.

Ditt und datt

- Der Gripp war diesmal überragend, hoffentlich hält sich das jetzt auf Dauer
- Im großen und ganzen wurde sehr fair gefahren und schnellere wurden ohne Hackellein vorbeigelassen. Halt so wie man es von der storkschen Nascar kennt.
- 4 Turns Nascar ist schon ganzschön heftig für Nerven und Körper. Da wurden Material und vor allem die Fahrer auf die Probe gestellt.
- Dank geht hier noch mal an Willie und Christoph die bei der Rennleitung und den Einsetzarbeiten mitgeholfen haben.
- Last but not least bleibt noch zu sagen wir sehen uns beim nächsten Lauf am 10 Oktober in alter Frische und hoffentlich mit dem einen oder anderen Gesicht mehr. Spiel hier auf die Jungs vom Winston Cup Workshop an, die machen sich leider noch etwas rar....